

puls

SCHLAGZEILEN AUS DER BERGEDORFER IMPULS GMBH

Winter 2023



Budget für Arbeit

Menschen brauchen ein Arbeitsleben

Ein Beruf, der Freude macht, ein Arbeitgeber, bei dem man sich wohlfühlt und ein eigener Verdienst sind wichtige Aspekte eines selbstbestimmten Lebens. Auch für viele Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung ist es ein Herzenswunsch, das Einkommen für den Lebensunterhalt eigenständig zu verdienen. Wir haben die Beratung und Begleitung von Menschen, die mithilfe des *Budgets für Arbeit* auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß fassen möchten, neu in unser Angebot aufgenommen. Wir sprechen damit Interessierte an, die in unserem Hause im Rahmen des *anderen Leistungsanbieters (aLA)* beschäftigt sind und sich einen Wechsel in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wünschen.

Inklusion als Chance für alle Seiten

Auch Unternehmen, die auf der Suche nach Fachkräften sind und Interesse haben, Menschen mit Unterstützungsbedarf in ihre Teams zu integrieren, finden im *Budget für Arbeit* eine attraktive Option sowie in unserem Integrationsmanagement ab sofort kompetente Ansprechpartner. Sowohl potenzielle neue Arbeitnehmer:innen als auch Unternehmen, die vakante Positionen besetzen möchten, erhalten hier Beratung und Begleitung. Gemeinsam mit den Interessierten sucht unser Team z.B. nach geeigneten Arbeitsplätzen, die den jeweiligen Bedürfnissen und Interessen entsprechen. Hierfür werden regelmäßig die

Inhalt

Budget für Arbeit	1
Gute Tage für berufliche Perspektiven	3
Schichtwechsel	4
LAG Kongress	6
Spendenparlament	6
Neue Website, neuer Auftritt	7
Team	8



BERGEDORFER
impuls
gGmbH



Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Geschäftspartner:innen und Freunde der Bergedorfer impuls gGmbH,

Menschen brauchen ein Arbeitsleben – intuitiv in eine Headline getextet, hat dieser Satz uns auf gewisse Weise wie ein roter Faden durch 2023 begleitet. Denn er repräsentiert nicht nur passend wie ein Leitgedanke unsere tägliche Arbeit, sondern fand auch Einzug in Website und Flyer und mündet in unserem neuen Angebot zur Unterstützung von Menschen und Unternehmen in Bezug auf das *Budget für Arbeit*.

Nach den Pandemie Jahren waren wir froh, endlich wieder mit Menschen direkt in Kontakt zu kommen und wieder engagiert an wichtigen Aktionstagen teilnehmen zu können. Hierüber, wie auch über den Besuch aus Behörde und Wirtschaft in unserer Hauswirtschaft anlässlich des „Schichtwechsel“, informieren wir Sie auf den folgenden Seiten. Lesen Sie außerdem, wie das Hamburger Spendenparlament eine wichtige Investition für unsere Tischlerei unterstützt hat.

Alles unter einem Dach – auch dies wurde für uns zu einem Schlüsselsatz in 2023. Er beschreibt unsere Angebotsvielfalt und prägt unseren neuen Außenauftritt mit, den wir Ihnen in diesem *Pulsschlag* ebenfalls kurz vorstellen möchten. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Menschen brauchen auch Pausen vom Arbeitsleben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien und Freunden ein schönes Fest, eine friedvolle Zeit zwischen den Jahren und einen guten Start in 2024.

Antje Niebisch

Geschäftsführung

Bergedorfer impuls gGmbH

entscheidenden Kontakte zu Unternehmen gepflegt. Auch später, im Arbeitsprozess, werden die neuen Angestellten durch unser Integrationsmanagement individuell begleitet, um die persönlichen Stärken und Fähigkeiten zu entwickeln und eine dauerhafte Beschäftigung im Arbeitsmarkt zu unterstützen.

Auch Unternehmen können profitieren

Umgekehrt können Unternehmen mit unserem Integrationsteam ihren fachlichen Bedarf klären und über diesen Weg ein interessiertes Teammitglied kennen lernen. Vor einer möglichen Anstellung absolviert die potenzielle neue Fachkraft ein unverbindliches Praktikum. Ein zusätzlicher, attraktiver Aspekt für Unternehmen ist die Tatsache, dass der neue Arbeitsplatz über das *Budget für Arbeit* mit einem dauerhaften Lohnkostenzuschuss gefördert wird, zudem erhalten Unternehmen eine Ersparnis bei der Ausgleichsabgabe. Diese wiederum zahlen aktuell rund *25 Prozent der etwa 173.000 Unternehmen in Deutschland, die gesetzlich dazu aufgefordert sind, mindestens fünf Prozent ihrer Arbeitsplätze an Menschen mit Behinderung zu vergeben, in voller Höhe. Nur 40 Prozent aller aufgeforderten Unternehmen haben alle Pflichtarbeitsplätze an Menschen mit Unterstützungsbedarf vergeben.

Menschen mit Unterstützungsbedarf finden schwerer zurück in Arbeit

Wie wichtig und richtig es daher ist, das *Budget für Arbeit* im Sinne der Menschen aktiv zu unterstützen und Unternehmen dafür zu gewinnen, diese Möglichkeit für die Besetzung vakanter Arbeitsplätze wahrzunehmen, belegen auch diese Zahlen: Laut Statista lag im Jahr 2022 die Arbeitslosenquote bei Menschen mit schweren Beeinträchtigungen bei 11,5 Prozent, während die Quote bei Personen ohne Unterstützungsbedarf im selben Zeitraum bei 5,3 Prozent lag (Zahlen berücksichtigt bis November 2022). Gleichzeitig gelang lediglich drei Prozent* der Personen mit Behinderungen die Rückkehr in den Arbeitsmarkt, während sieben Prozent aus den Reihen jener ohne Behinderungen wieder eine Arbeit aufnehmen konnten.

Stabile Beschäftigungsverhältnisse

Nicht nur auf Grundlage dieser Zahlen sowie des sich zuspitzenden Fachkräftemangels, sondern auch vor dem Hintergrund der positiven Erfahrungen, ist eine sozialversicherte Beschäftigung für Menschen mit Beeinträchtigungen über das *Budget für Arbeit* eine vielversprechende Option: 80 Prozent der Unternehmen, die im Rahmen des Inklusionsbarometers 2022 der Aktion Mensch befragt wurden, bestätigen, dass sie zwischen Mitarbeitenden mit und ohne Beeinträchtigungen keine Leistungsunterschiede wahrnehmen. Gleichzeitig erweisen sich bestehende Arbeitsverhältnisse als stabil: „Im Jahr 2021 gab es mit 19.746 so wenig Anträge auf Kündigung von Menschen mit Behinderung wie noch nie seit Erscheinen des ersten Inklusionsbarometers.“* (* aus: Inklusionsbarometer 2022 der Aktion Mensch.)

Fragen zum *Budget für Arbeit* beantworten die Kollegen aus dem Integrationsmanagement, Haik Petrossian und Detlef Riechert.

Integrationsmanagement@impuls-reha.de



Die Leitungen unseres Psychologischen und Sozialpädagogischen Dienstes, Ina Krüger und Kathrin Heck, am Infostand im Mercado

Vor Ort an wichtigen Aktionstagen Gute Tage für berufliche Perspektiven

Die Belastungen des modernen Lebens haben in den vergangenen Jahren zu einem stetigen Anstieg psychischer Gesundheitsprobleme geführt. Wie Menschen diesen begegnen können und nach oder auch mit einer psychischen Erkrankung wieder zurück ins Arbeitsleben finden können, war auch in diesem Jahr auf verschiedenen Aktionstagen ein wichtiges Anliegen.

So waren wir im Juni beim „Hamburger DuoDay“ dabei (wir berichteten im letzten Pulsschlag) und haben uns im August auch beim „Schichtwechsel“ sehr engagiert. Im September konnten wir gemeinsam mit anderen Trägern interessierte Menschen im Rahmen der Veranstaltung „Da geht doch was“ über Angebote zur Wiederkehr in Arbeit nach einer psychischen Erkrankung informieren und im Oktober haben wir den „Tag der seelischen Gesundheit“ abermals mit einem Stand im Mercado und zahlreichen, individuellen Gesprächen begangen.

Den Weg zurück ins Arbeitsleben nach einer seelischen Erkrankung oder Krise zu finden, ist eine anspruchsvolle Herausforderung, die oft von zahlreichen Fragen begleitet wird: Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? Welche Maßnahmen können mir helfen, meinen beruflichen

Weg neu zu gestalten? Wie kann ich meine Fähigkeiten und Interessen am besten einsetzen?

Beruflicher Neustart nach Krisen: „Da geht doch was!“

Die Veranstaltung „Da geht doch was! – Markt der Möglichkeiten“ bot eine wertvolle Informationsplattform, um erste Antworten auf diese Fragen zu finden. Das Format dieser Veranstaltung ist neu: Die teilnehmenden Träger, darunter auch die Bergedorfer Impuls gGmbH, präsentierten sich nicht isoliert an eigenen Ständen, sondern waren nach Themeninseln gegliedert. Dadurch konnten Besucher gezielt die Bereiche ansteuern, die für sie interessant waren. Die Themeninseln umfassten verschiedenste Angebote, wie beispielsweise Unterstützungsmöglichkeiten für Beschäftigung in einem geschützten Arbeitsbereich unter 15 Wochenstunden, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, berufliche Rehabilitationsangebote sowie individuelles berufliches Coaching.

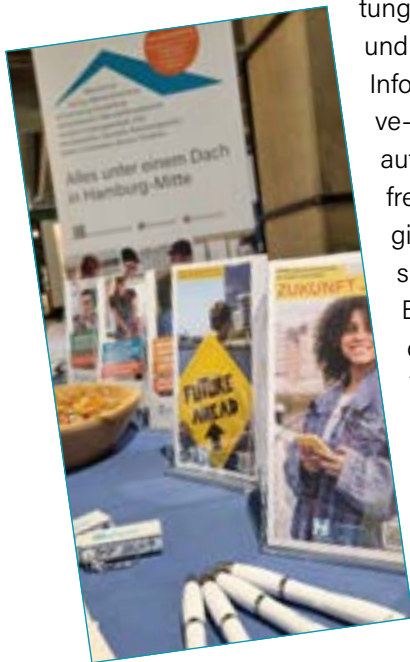
Die Premiere von „Da geht doch was!“ fand am



7. September im gemütlichen Ambiente des ViaCafélier in Hamburg-Bahrenfeld statt. Ratsuchende konnten sich hier in einer entspannten Atmosphäre über ihre Anliegen informieren und mit Experten austauschen. Aufgrund des großen Zuspruchs ist eine Neuauflage für 2024 bereits in Planung, um noch mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, von diesem einzigartigen Format zu profitieren und Unterstützung auf ihrem Weg zurück ins Berufsleben zu erhalten.

„Tag der seelischen Gesundheit“: Ein Tag ist nicht genug

An jedem 10. Oktober ist der internationale „Tag der seelischen Gesundheit“. Auch in diesem Jahr waren wir wieder im Mercado in Ottensen, wo die Hamburger Veranstaltung seit 2018 stattfindet, dabei



und hielten an unserem Stand Informationsmaterial, kleine Give-Aways und natürlich das aufmunternde Lächeln und die freundliche Expertise der Kolleginnen und Kollegen parat, die sich vor Ort den Fragen der Besucher:innen stellten. Wieder ergaben sich viele zum Teil sehr persönliche Gespräche mit Menschen, die ratsuchend nähertraten und ihre Geschichten und Anliegen mit uns teilten und wieder einmal wurde deutlich, welche Bandbreite an Bedarfen für die Zielgruppe

insgesamt besteht. Auch zeigte sich von welcher Bedeutung die Vernetzung der Träger untereinander ist. Und wieder einmal lösten die Give-Aways aus unserer Tischlerei und Hauswirtschaft eine enthusiastische Resonanz aus!

Bereits im letzten Jahr entstand die Idee, den „Tag der seelischen Gesundheit“ in Hamburg nicht nur an seinem Stammtag am 10. Oktober stattfinden zu lassen, sondern zu einer dauerhaften Institution zu machen. So findet inzwischen an jedem ersten Mittwoch im Monat ein „Mittwoch der seelischen Gesundheit“ statt, an dem wechselnde Unternehmen für Informationen zum Thema zur Verfügung stehen. Auch wir werden 2024 wieder mit von der Partie und zum Hauptevent im Oktober präsent sein, sowie an fünf weiteren Mittwochsterminen.

„Schichtwechsel“ bei uns im BI Besuch aus Behörde und Wirtschaft in unserer Hauswirtschaft

Die Idee des Aktionstages „Schichtwechsel“ ist der Austausch von Perspektiven – und zwar zwischen Menschen mit Beeinträchtigungen, die sich in Unternehmen orientieren und denjenigen, die sich aus Wirtschaft oder Verwaltung an die Arbeitsplätze der anderen Seite aufmachen. Zwei unserer Gäste haben wir für diesen Pulsschlag begleitet.



Silvia Neumann tischt auf beim Mittagessen für die Teilnehmer:innen

Viele Teilnehmende staunen nicht schlecht, als sie sich zum Mittagstisch vor der Essenausgabe einreihen und von einem noch unbekanntem strahlenden Lächeln empfangen werden. Dieses gehört zu Silvia Neumann, Vertreterin der Sozialbehörde, die einen Arbeitstag in unserer Hauswirtschaft absolviert. Tatkräftig unterstützt sie unser Fachteam beim Rollen und Backen von köstlichen Zimtschnecken („Da hab ich was gelernt“), Anrichten von Speisen, beim Inhouse-Catering und bei der Ausgabe des Mittagessens, wo sie den beschriebenen fröhlichen Eindruck bei unseren Teilnehmenden hinterlässt. Wie es dazu kam, berichtet sie im Gespräch mit unserer Redaktion.

Kommen Sie jetzt meckern?

„Ich kannte den BI bereits und habe mich entschieden, hier am Aktionstag *Schichtwechsel* teilzunehmen.“ Hintergrund sei die große Bandbreite an Angeboten und Fachbereichen in der Bergedorfer Impuls gGmbH, die sie interessant fände und eigentlich hätte auch die Tischlerei noch auf der Wunschliste gestanden. Dafür reicht allerdings die Zeit an diesem Tag nicht und so bleibt es bei dem Besuch in der Hauswirtschaft. Hier reiht sie sich direkt nahtlos und mit gutgelaunter Tatkraft ins Team ein. Selbstverständlich kommt Frau Neumann dabei auch ins Gespräch mit Teilnehmenden und als man dort realisiert, dass es sich bei dem freundlichen Gegenüber um eine Vertreterin der Sozialbehörde handelt, folgt prompt die (eher scherzhaft gemeinte) Frage: „Kommen Sie jetzt meckern?“ Zum Meckern ist Silvia Neumann natürlich nicht gekommen, vielmehr geht es ihr darum, wirklich mit Menschen in Kontakt zu kommen und auf die „vielfältigen Lebensrealitäten“ zu schauen und darauf, „wie man Menschen am besten dabei unterstützen kann, am Arbeitsleben teilzunehmen. Egal, ob das eine Stunde am Tag gut gelingt oder acht Stunden.“ Ein Tag, ein Besuch wie dieser sind ihr wichtig. „Ich werde von Steuergeldern bezahlt. Dies hier ist meine Zielgruppe,“ sagt sie und empfiehlt auch anderen Behörden- oder Unternehmensvertreter:innen, eine solche Gelegenheit wie den *Schichtwechsel* wahrzunehmen. Heute ist sie beeindruckt davon, wie „toll das Hauswirtschaftsteam es hinbekommt, allen eine Aufgabe zu geben, die jeweils individuell zu bewältigen ist.“ Wir hoffen darauf und würden uns freuen, wenn Frau Neumann bei einer weiteren Gelegenheit ihr Lächeln an Menschen in unserem Haus verschenkt.

Von Zahlen zu Champignonpasta

Normalerweise gehören weißes Hemd, Anzug und Krawatte zu seinem Arbeitsoutfit – Carsten Leverenz ist Wirtschaftsprüfer der Gem.Gruppe in Hamburg und in dieser Rolle auch Berater unseres Hauses. An diesem Morgen sind Sakko und Krawatte aber schnurstracks abgelegt und gegen eine Schürze aus unserer Hauswirtschaft ausgetauscht. Brötchen müssen geschmiert und das Mittagessen für unsere Mitarbeitenden zubereitet werden. Frische Pasta mit einer cremigen Champignonsoße steht auf der Speisekarte – mit Wein, natürlich alkoholfrei. Herr Leverenz packt mit an, rührt, gibt Wein in die Soße, verteilt dampfende Teller und macht dabei den Eindruck, dass es ihm richtig Freude bereitet. Auch für den einen oder anderen Plausch mit unseren Fachanleitenden und einigen Teilnehmenden, die sich fragen, wer der sympathische Gast in der Küche ist, nimmt er

sich Zeit. „Ich bin sehr beeindruckt,“ berichtet Carsten Leverenz später, „mit welcher Geduld und Empathie Menschen hier angeleitet und begleitet werden.“

Verstehen, worum es geht

Nach einem Austausch mit unserer Geschäftsleitung über das Thema *Schichtwechsel* hatte er sich als unser Wirtschaftsprüfer zur Teilnahme entschieden: „Mir ist immer wichtig zu verstehen, was Unternehmen, die ich berate, genau machen,“ erklärt er. „Der *Schichtwechsel* bot dafür eine gute Gelegenheit.“ So sei es neben der Interaktion mit Team und Teilnehmenden eine interessante Erfahrung gewesen,



Julia Scheer, Leitung im Service, und Carsten Leverenz machen Dampf

„einmal die Prozesse in einem Fachbereich, wie der Hauswirtschaft kennenzulernen.“ Dies war sein erster *Schichtwechsel* und möglicherweise bleibt es dabei nicht, denn auch Carsten Leverenz wertet den Tag als wertvolle Erfahrung, die auch für andere Unternehmensvertreter:innen empfehlenswert sei. Zum Abschluss hat er noch ein doppeltes Lob an uns parat: „Die neue Homepage gibt einen tollen Überblick und hinterlässt einen guten Eindruck des Unternehmens. Dieser hat sich heute hier für mich bestätigt: Hier werden keine Massen durchgeschleust, hier kümmert man sich individuell. Das bestätigen auch die Teilnehmenden mit denen ich ins Gespräch gekommen bin.“ Diese, wie auch unsere Teams freuen sich, wenn Herr Leverenz sich erneut die Zeit für einen Besuch in einem unserer Fachbereiche nimmt.

Workshop auf dem LAG Kongress: „Wenn du das tust, was dir Freude bereitet, brauchst du dein ganzes Leben lang nicht mehr zu arbeiten.“

Am 27. und 28. November fand der LAG Landeskongress „Inklusion ist Mehrwert“ statt. Teilnehmende hatten hier die Möglichkeit, an Diskussionsrunden teilzunehmen oder Fachvorträge von Referentinnen und Referenten aus den beteiligten Unternehmen, zu denen auch wir gehörten, zu besuchen.

Neben zahlreichen Vorträgen wurden auch einige Workshops angeboten. Den Workshop „Wenn du das tust, was dir Freude bereitet, brauchst du dein ganzes Leben lang nicht mehr zu arbeiten – Vermittlung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ hat unser Kollege Haik Petrossian (Integrationsmanagement | Employee Assistance Program EAP Bergedorfer Impuls gGmbH) an beiden Kongresstagen zusammen mit Kristin Flegel (Inklusionsbegleitung Elbe-Werkstätten GmbH) und Vanessa Koch (Integrationservice isa, alsterarbeit gGmbH) gestaltet. Beide Workshops waren gut besucht, jeweils rund 15 Teilnehmende haben interessiert und aktiv teilgenommen.



Unterstützt vom Spendenparlament: Eine neue Kantenanleim- maschine für die Impuls Tischlerei

Lange Jahre hat unsere alte Kantenanleimmaschine in unserer Tischlerei gute und treue Dienste geleistet. Dennoch war es allmählich an der Zeit, eine neue Maschine anzuschaffen. Eine große Investition, für die uns das

Hamburger Spendenparlament nach einer Präsentation durch unsere Geschäftsführerin Antje Niebisch und den Leiter der Impuls Tischlerei, Christian Müller, Anfang Juli mit 30.000 Euro großzügig unterstützt hat. Die neue Maschine hat inzwischen ihren Platz in unserer Werkstatt gefunden und kommt bereits im Werkstattalltag zum Einsatz. Wir sagen Dankeschön!



Bereits im Einsatz: die neue Kantenanleimmaschine



Sie hat lange gute Dienste geleistet: nun ist es Zeit für den Abtransport

Bild unten: Präsentation im Hamburger Spendenparlament



©Thies Ibold



Bunter, emotionaler: Unser neuer Auftritt

Im Spätherbst sind wir nach langer intensiver Vorarbeit mit einer neuen Website online gegangen. Frischer, bunter, etwas emotionaler als bisher sollte es sein und mit einer einfacheren Orientierung für Nutzer versehen. Zudem ging es uns darum, alle unsere Zielgruppen noch gezielter anzusprechen. Im neuen Auftritt finden sich daher nunmehr auch ausgewiesene Bereiche, die jeweils Interessierte, Unternehmen, oder auch den Kostenträger gezielt ansprechen.

Dem neuen Auftritt vorausgegangen waren inhaltliche Workshops, Layout-Entwürfe, fröhliche Fotoshootings mit unseren Teams und Teilnehmenden sowie das Verfassen neuer Texte. Wir freuen uns über das Ergebnis und über die positiven Rückmeldungen, die wir erhalten. Ganz allein

haben wir das alles natürlich nicht gestemmt: neben unserer Unternehmenskommunikation und der Media-Abteilung hat die Werbeagentur Butterfisch aus Hamburg maßgeblich mit dafür gesorgt, dass wir uns online neu erfinden konnten. Vielen Dank dafür.

Neu aufgerollt

Für Präsenzen auf Veranstaltungen und Aktionstagen haben wir uns analog zu den übrigen optischen und inhaltlichen Veränderungen in unserem Auftritt auch ein neues Roll-up gewünscht, das im *Look and Feel* von Website und Flyern sein sollte. Geworden sind es dann schließlich sogar zwei. Beide haben uns in der zweiten Jahreshälfte inzwischen mehrfach auf Veranstaltungen im wahrsten Sinne des Wortes treu zur Seite gestanden.



Messerscharf: Alles im Griff

Buchstäblich alles im Griff hat man mit den kreativen Kochmessern, die im Rahmen der *Beruflichen Orientierung im Handwerk* in unserer Tischlerei entstanden sind: Kaffeebohnen für die Ausgeschlafenen, Pfeffer und Sternanis für die Aroma-liebenden und Rosmarin für die Kräuter-freudigen unter den Köchinnen und Köchen. Ansprechpartner für die *Berufliche Orientierung im Handwerk* ist Christian Müller (c.mueller@impuls-reha.de).

Herzlich willkommen im Team!



Peppino Börschel
Fachanleitung Elektro



Hannah Radau
Berufsvorbereitung



Michelle Mielke
Fachanleitung Büromanagement

Catharina Schneider
Psychologischer Dienst

Graziella Mazzagatti
Sozialpädagogischer Dienst
Berufsvorbereitung

Vitali Engelmann
Fachanleitung IT (Tempus)

Kosai Alzaeim
Werkstudent IT



Impressum

Anschrift:

Bergedorfer **impuls** gGmbH
Nagelsweg 10
20097 Hamburg

Geschäftsführung:

Antje Niebisch
Telefon: 040 29848 -100
kontakt@impuls-reha.de
www.impuls-reha.de
Amtsgericht Hamburg
HRB 69746
USt-ID-Nr.: DE 196926560

Gestaltung:

impuls Media

Fotos:

Archiv BI Media, Freepik

Redaktion und Anzeigenredaktion:

verantwortl.: Antje Niebisch
a.niebisch@impuls-reha.de

Druck: print24